



# Soziologie Vertreter und Thesen

## Themenkomplexe:

Soziologie allgemein

Normen / Werte

Gesellschaft / Soziales Handeln

Interaktion / Kommunikation

Sozialer Wandel

Weber

Durkheim

Gruppe

Führung

Sozialisation



# Soziologie Vertreter und Thesen

## Personen und Vertreter

### Amitai Etzioni

- Vertreter der **Human-Relations-Forschung**
- **Kommunitarismus** als größeres Maß an Gemeinschaftlichkeit in der Gesellschaft
- **Soziale Anerkennung** als Motivation der Mitarbeiter
- Bessere Ergebnisse durch **Teamarbeit**
- Unternehmenspolitik: **Sicherheit durch informelle Führung**

### Bates und Slater

- **Divergenztheorem**: Gruppen besitzen **Beliebtheitsführer** (Befriedigung der **internal needs**) und **Tüchtigkeitsführer** (Befriedigung der **external needs**)

### Bernhardt Schäfers

- Kennzeichen sozialer Gruppen:
  - **Größe**
  - Gemeinsames **Gruppenziel**
  - **Gruppenidentität** (Zusammengehörigkeitsgefühl)
  - **Kontinuierlicher** Kommunikations- und Interaktionsprozess
  - **Rollendifferential**
  - **Gemeinsame Normen**

### Dahrendorf

- **Rollen** sind geprägt von
  - **Normen** (Muss-, Kann- und Soll-Normen)
  - **Erwartungen**
  - **Sozialen Sanktionen** (positiv/negativ)

### Elias

- **Zivilisationskrankheiten** werden dadurch verursacht, dass es immer mehr Erleichterungen des Lebens gibt, die ein immer **bequemeres Leben** ermöglichen

### Emile Durkheim

- Gesellschaft braucht **Ordnung**
- Gegensätzliche Theorie zu Weber: **Entwicklung des Wettbewerbs**
  - **Bevölkerungszunahme**



# Soziologie Vertreter und Thesen

- Wettbewerb um Lebenschancen
- Bedrohung der Gemeinschaftsordnung
- Arbeitsteilung
- Neue Lebenschancen
- Vertragliche Bindungen
- Art und Weise der **Solidarität** bestimmen das Kollektivbewusstsein
  - **Mechanische** Solidarität: **Mitmenschlichkeit**, unbedingtes Zusammengehörigkeitsgefühl
  - **Organische** Solidarität: kompetitive Ordnung, beruht auf **vertraglichen Bindungen**
- Hauptaussage: **Gesellschaft prägt den Menschen mehr als individuelle Entscheidungen** (Kollektivbewusstsein hat Zwangscharakter)
- **Selbstmordtypen**
  - **Egoistischer** Selbstmord: **mangelhafte Integration** des Individuums in die Gesellschaft
  - **Altruistischer** Selbstmord: **Überintegration** des Individuums
  - **Anomischer** Selbstmord: **Defizit** an normativen **Regeln (Regellosigkeit)**. Laut Durkheim der **wichtigste** Selbstmordtyp
  - **Fatalistischer** Selbstmord: **Übermaß** an normativen **Regeln**

## Friedrich Tenbruck

- Gruppe:
  - Freies **Zusammenspiel selbstbewusst Handelnder**
  - Individuelle **Eigenheiten haben Chancen**
  - Permanente **Sozialisationsfunktion**
- **Merkmale** einer Gruppe:
  - Relative **Dauerhaftigkeit**
  - **Unmittelbarkeit** der Kontakte
  - **Diffusität**: Unterschiedliche Intensität der Beziehungen in der Gruppe

## Georg Simmel

- Struktur, Größe und Mitgliederzahl der Gruppe abhängig von **autoritären** und **demokratischen Tendenzen** in der **Gesellschaft**

## Habermas

- Normative Grundlagen der Gesellschaft liegen in der Sprache
- Durch Kommunikation versucht man **andere zu etwas zu bewegen**, dass man selbst will
- Instrumentelle Rationalität: **Interessen überlagern Wahrheiten**



# Soziologie Vertreter und Thesen

- **Gesellschaft unterliegt Sekundarisierungsprozess (Sekundärgruppen). Elemente der Sekundären Gruppen halten Einzug in Primärgruppen**
- Schutz der privaten Lebenswelt (Primärgruppe) vor der Systemwelt (Sekundärgruppenelemente), Kollision der beiden

## Helmut Klages

- Wertewandel: Es werden nicht nur **neue Werte** aufgenommen, sondern auch alte in **Intensität oder Präferenzfolge geändert**
- **Indikatoren** des Wandels
  - z.B. Religiosität
  - Privatheit vs. Öffentlichkeit
- **Richtung** des Wandels
  - Materialismus <-> Postmaterialismus
- **Träger** des Wandels
- **Zeit** des Wandels
- **Grundlagen** des Wandels (nicht monokausal erklärbar lt. Inglehardt)

## Hofstede

- **Führungshexagon:**
  - **Macht-Distanz-Index**
  - **Unsicherheits-Vermeidungs-Index**
  - **Bindungs-Index**
  - **Wert-Index**
  - **Zeitverständnis**
  - **Männlichkeits-(Gender-)Index**

## Inglehardt

- **Die Stille Revolution**
  - Untersucht die Richtung des Wandels
  - **Materialismus > Wachstum > Postmaterialismus > Wachstumsschwäche**
- Wichtiger Faktor: **Emanzipation**
- **Wandel** eher **durch Frauen** als durch **Organisationen**
- In nicht allen Gesellschaften gültig (USA)

## Jahoda

- Untersuchte die Auswirkungen der **Schließung der einzigen Fabrik** in Marienthal



# Soziologie Vertreter und Thesen

- Vergleich vor Schließung und nach Schließung
  - Z.B. Ausgaben pro Tag und Kopf Zeitungsabonnements, Mitglieder in Vereinen
- Ergebnisse:
  - **Arbeit weist sozialen Status zu**
  - **Arbeit strukturiert Zeitgefühl**
  - **Arbeit zwingt zur Aktivität**
  - **Arbeit schafft Identität**

## Lippit & White

- Untersuchte **Führungsstile**
  - **Autoritär**
    - Kontrolle
    - Befehlston
    - Kein Handlungsspielraum
    - Sanktionen / Strafen
    - Egoismus
    - Keine gemeinsame Gruppenaktivität
    - Hohe Quantität, niedrige Qualität
  - **Demokratisch**
    - Verständnis
    - Beratungen
    - Teamarbeit
    - Wir-Gefühl
    - Hoher Aktivitätsgrad
    - Vertrauen
  - **Laissez-faire**
    - Gleichgültigkeit
    - Fehlende Lenkung
    - Kein Gruppenklima
    - Keine Achtung gegenüber Führer

## Maslow

- Theorie der menschlichen **Motivation**
- **Bedürfnishierarchie (Pyramide)**
- **Physiologische- > Sicherheits- > soziale- > Anerkennungs- > Selbstverwirklichungsbedürfnisse**



# Soziologie Vertreter und Thesen

- **Propotenzannahme:** Übergeordnete Bedürfnisse können nur erfüllt werden, wenn untergeordnete erfüllt sind
- 1-4. Motiv sind **Difizitmotive**
- Selbstverwirklichung ist **Wachstumsmotiv**

## Max Weber

- Kernfragen (Auswahl)
  - Warum entwickelte sich **gerade in Europa der Kapitalismus?**
  - Woher kam der **auftauchende Konkurrenz- und Wettbewerbsgedanke?**
  - Warum entwickelte sich eine rationale **bürokratische Struktur?**
- Untersuchungen:
  - Rolle von **Trägerschichten**
  - **Wirkung religiöser Ideen**
  - **Wandel der Arbeitswerte**
  - **Rolle der modernen Rationalität**
- Verschiedene Phasen
  - Vorreformatorsche Phase (**Mittelalter**)
    - **Traditionalismus**
    - Jenseitigkeit: Außerweltliche Askese
    - **Arbeit nicht** zum Zweck des **Gewinns**, sondern zur **Bedarfsdeckung**
    - Beruf ist **nicht Berufung**
    - **Reichtum eher verwerflich**
    - **Privilegierung der Religion** vor Erwerb
  - **Reformatorsche Phase** (Luthertum)
    - **Leistung** eines **sozialen Beitrags**
    - **Moralische Aufwertung** des Berufslebens
    - Beruf ist **sittliche Pflicht**
    - Schickungsgedanke von Beruf und Arbeit
    - Trennung von **Kirche und Staat**
    - Diesseitigkeit: **Arbeit am Nächsten**
  - **Calvinistische Phase**
    - Für Weber **entscheidene Phase**
    - **Prädestinationslehre:** Die Auserwählten sind seit jeher festgelegt. Die **Leistung** und der persönliche **Erfolg** dienen als **Indiz für die Auserwähltheit** -> Konkurrenzgedanke
    - Arbeit als **Selbstzweck**
    - Aktive Umgestaltung der Welt durch Arbeit



# Soziologie Vertreter und Thesen

- **Interesse an materiellen Dingen**
- Heiligung des Erwerbs
- **Sachhingabe statt Gotteshingabe**
- Innerweltliche Askese
- **Konkurrenz und Wettbewerb**
- **Individualismus, Rationalismus**
- **Ergebnisse**
  - Enger **Zusammenhang** zwischen **Ethik der Reformationskirche** und dem Geist des **Kapitalismus (neue Mentalität)**
  - Die Rolle der **modernen Rationalität** als zentraler Punkt
  - Mechanismus: **Gesellschaftlicher Wandel** resultiert aus als desolat erlebten Situationen
  - **Entwicklung des Kapitalismus:**
    - ⇒ religiöse Ethik des Proletariats
    - ⇒ neues Lebensreglementierungssystem
    - ⇒ neue methodische Lebensführung
    - ⇒ neues Berufsethos
    - ⇒ kapitalistischer Geist
    - ⇒ Rationalisierungsprozesse (Wissenschaft, Staat, Wirtschaft, Recht)
    - ⇒ Kapitalismus
  - Gesellschaft lässt sich nur **aus kulturellem Zusammenhang** erklären
- **Zur Gruppensoziologie:**
  - **Zweckrationale** Gruppe: **Zielerreichung**
  - **Wertrationale** Gruppe: **Eigenwert** des Handelns
  - **Affektuale** Gruppe: **Gefühle**, emotionale Betonung
  - **Traditionale** Gruppe: **Tradition**

## Mayo

- Untersuchung **großer Organisationen, Hawthorne Werke von GE**
- Mayo selbst war **Arbeitsmediziner** und untersucht die Auswirkungen von **mehr Licht, flexibleren Arbeitszeiten** und anderer Umstände auf **die Leistung und Fluktuation**
- **Ergebnisse:**
  - **Soziale Struktur entscheidet über Arbeitsleistung**
  - **Informelles Kommunikationsnetzwerk** trägt entscheidend zur Zufriedenheit bei
  - **Sinnvermittlung** einer Tätigkeit enorm wichtig
  - **Erhöhte Aufmerksamkeit**, hier durch Mayos Versuche, brachten mehr Leistung



# Soziologie Vertreter und Thesen

- Beschwerden über Monotonie am Arbeitsplatz haben ihre Ursachen im Mangel an sozialer Zugehörigkeit
- **Arbeit** an sich ist **nicht demotivierend**, nur **die Umstände**
- Kranken- und Fluktuationsrate hängen von der **Chance zur Integration** ab.

## Miegel

- Untersuchte die wirtschafts- und arbeitskulturellen Unterschiede in Deutschland
- Signifikanter **Zusammenhang** zwischen **Strukturstärke** und dem Stellenwert der **Religion**
- **Mentalität** und **Wirtschaft hängen** ursächlich miteinander **zusammen**

## Milgram

- **Wieviel Schmerz** ist ein Mensch bereit **einem anderen zuzufügen**, bloß weil ihn ein Experimentator dazu auffordert?
- **Autorität obsiegt** im Gegensatz zu **moralischen Grundsätzen**

## Schachter / Emerson

- Experiment: Einschleusung von Konvergent, Extremist und Konvertit in eine Gruppe
- Ergebnisse:
  - **Mobilisierung des Meinungspotential** durch Außenseiter
  - **Extremist** übernimmt **Sündenbockfunktion** und schützt so die **Kohäsion**
  - **Konvertit** wird besonders **geschätzt**
  - **Gruppenmeinung** rückt ein wenig auf die **Randmeinung des Extremisten** zu
  - Auf Extremisten wirkt **Konvergenzdruck**
  - Reduzierung des Pluralismus

## Talcott Parsons

- Differenzierung der **Handlungsorientierung**
- Verwendung von **Pattern Variables**

Formelle Gruppe (Organisation, Gemeinschaft)	Informelle Gruppe (Gesellschaft, soziale Gruppe)
Erwerb / Leistung	Zuschreibung / Stand
Spezifität / Rollen / Hierarchie	Diffusität / Als ganze Person wahrgenommen
Selbstorientierung	Kollektivorientierung / Wir-Gefühl
Affektive Neutralität / keine Emotionalität	Affektivität / Emotionalität
Universalismus / Ersetzbarkeit	Partikularismus / gegenseitige Abhängigkeit



# Soziologie Vertreter und Thesen

## Taylor

- Zufriedenheit durch **fehlerfreies Arbeiten**

## Theodor Geiger

- **Führung**
  - Ist die **Repräsentation von Kollektiven durch Organe**
  - Ist **Repräsentanz für körperlos agierende Gruppe**
  - Ist **Sprachrohr**
  - Muss den **Nerv treffen**
  - Führung kann **nicht gegen Grundstimmung** des Kollektives **handeln**.
- Jedes **Gruppenmitglied kann Führung beurteilen**

## Whyte

- Soziologie in Kleingruppen
- Street Corner Society
- Jeder Mensch kann auf Dauer nur die **Leistung** bringen, die seinem **hierarchischen Platz** in einer Gruppe entspricht
- Die Leistung des Einzelnen, wird durch in Kleingruppen existierende Strukturen beschränkt

## Fremdwörter – Soziologen ABC



# Soziologie Vertreter und Thesen

## Altruistischer Selbstmord

- Problem: Übersozialisation, **Überintegration des Individuums** / Gruppenzwang, Tradition

## Anomie (Durkheim: Mangel an Ordnung)

- **Regellosigkeit**
- „**Gap**“ zwischen Zielen, Bedürfnissen und gesellschaftlichen Ressourcen
- **Integrationsdefizit**
- Indikatoren
  - Gefühl der **Machtlosigkeit**
  - **Verlagerung** / Vertagung der Ziele in die Zukunft
  - **Entfremdung**
  - **Isolation**
- Zustand **gestörter Ordnung**
- Solidarität wird nicht mehr vermittelt

## Anomischer Selbstmord

- Problem: **Regellosigkeit**, Erwartungen und Ziele zu hoch

## Autostereotyp

- **Wie sehe ich mich** / wie sehen wir uns selbst?

## Egoistischer Selbstmord

- **Mangelhafte Integration**

## Extremist / Konvertit

- Konvertit: Außenstehender, der sich in die Gruppe eingliedert
- Extremist: Außenstehender integriert sich nicht, vertritt extreme Meinung

## Extrinsische / Intrinsische Motivation

- Motivation, die von mir selbst, von innen (intrinsisch) bzw. von außen, von anderen (extrinsisch) kommt

## Fatalistischer Selbstmord

- Problem: **Übermaß an Regeln**, keine Freiheit, keine Zukunft



# Soziologie Vertreter und Thesen

## Formelles / Informelles Handeln

## Grundlegendes Soziologisches Prinzip

### Hawthorne Experimente

- Vgl. Mayo

### Heterostereotyp

- Wie sehe ich Andere?

### induktives / deduktives Verfahren

- Verarbeitung einzelner empirischer Erkenntnisse zu einer These (**induktives Verfahren = Theorie aus Empirie**)
- Prüfung einer allgemeinen Theorie an der Empirie (**deduktives Verfahren = Empirischer Beweis einer Theorie**)

### in-group / out-group

- Eigengruppe (Ingroup)
- Außengruppe (outgroup)

### Instrumenteller Führer / emotionaler Führer

- Aufgabenorientiert, external needs, funktional, **Leistung (Instrumenteller F.)**
- Internal needs, Gruppenklima orientiert, **Beliebtheitsführer (emotionaler F.)**

### Internal Needs / External Needs

- Interne bzw. externe **Bedürfnisse, Zwänge**

## Kommunikationsfalle

### Kommunikationsverzerrwinkel

- **Diskrepanz** zwischen **verbaler** und **non-verbaler Kommunikation**



# Soziologie Vertreter und Thesen

## Kontingenz

### manifest / latent

- **Manifest:** klar ersichtlich, evident
- **Latent:** unterschwellig, unbeabsichtigt

## Mechanische Solidarität / Organische Solidarität (Durkheim)

- Mechanische (unbedingte) Solidarität
  - **Traditionale** Gesellschaften
  - Unbedingtes **Zusammengehörigkeitsgefühl**
  - **Glaube**
  - **Mitmenschlichkeit**
- **Organische Solidarität**
  - **Moderne** Gesellschaften
  - **Vertragliche Beziehungen**
  - **Kompetitive Ordnung**
  - **Recht**

## Medizinsoziologie

- Stellt **Krankheiten** in Bezug zu gesellschaftlichen **Werten** und **Normen**

## Mikrosoziologie

- Kleingruppen
- Vgl. Whyte

## Normen

- Sind **Regeln**, an die wir uns halten
- Enthalten **Werte**

## Paradigma

- **Theoretisches Vorverständnis**, ist so lange gültig, bis es widerlegt wird

## Pattern Variables

- Vgl. Talcott Parsons

## peer-group



# Soziologie Vertreter und Thesen

- Vergleichsgruppe, z.B. Gleichaltrige

## Primär / Sekundärgruppe

- **Primärgruppe**
  - **Räumliche Nähe**
  - **Soziale Beziehungen**
  - **Informell**
  - **Lange Beziehungsdauer**
  - **Face-to-face**
  - **Affektiv**
- **Sekundärgruppe**
  - **Räumliche Distanz**
  - **Sachlich**
  - **Formell**
  - **Verübergehende Dauer**
  - **Affektiv neutral**

## Ritual

- **Funktionen**
  - **Soziale Integration**
  - Stiften von **Gemeinschaft**
  - **Ordnung**
  - **Sicherheit**
  - **Orientierung**

## Role-taking

- Sich in eine andere Rolle hineinversetzen

## Rolle

- Rechte und Pflichten des Inhabers einer Position aufgrund der Erwartungen an ihn

## Ideal der romantischen Liebe

- **Autonomie-Prinzip**
- **Selbstgestaltungsverpflichtung/-zwang**
- Prinzip der **Gegenseitigkeit** (Aushandeln von Positionen)
- Unstrukturierbarkeit des Intimbereichs (**Bildung eines Partnercodes**)



# Soziologie Vertreter und Thesen

- Konzentration auf **Emotionalität**

## Sekundarisierung

- Elemente von **Sekundärgruppen** werden in **Primärgruppen** übernommen (**Habermas**)

## Schismogenese

- Mann erzählt von sich, um Frau dazu zu bewegen von sich zu erzählen, diese kommt aber nicht dazu (Teufelskreis). Gespräch entwickelt sich auseinander

## Soziale Kontrolle

- Wirkung der **Sanktionen** auf **abweichendes Verhalten**
- **Gerichte**
- **Eigenkontrolle** (Gewissen), **funktionale Kontrolle** (Konformitätsdruck), **intentionale Kontrolle** (Sanktionen)

## Soziale Schizophrenie (Beziehungsfälle)

- Unterschied zw. Verbaler (Sachebene) und non-verbaler (Metaebene) Kommunikation (**Kommunikationsverzerrwinkel**)

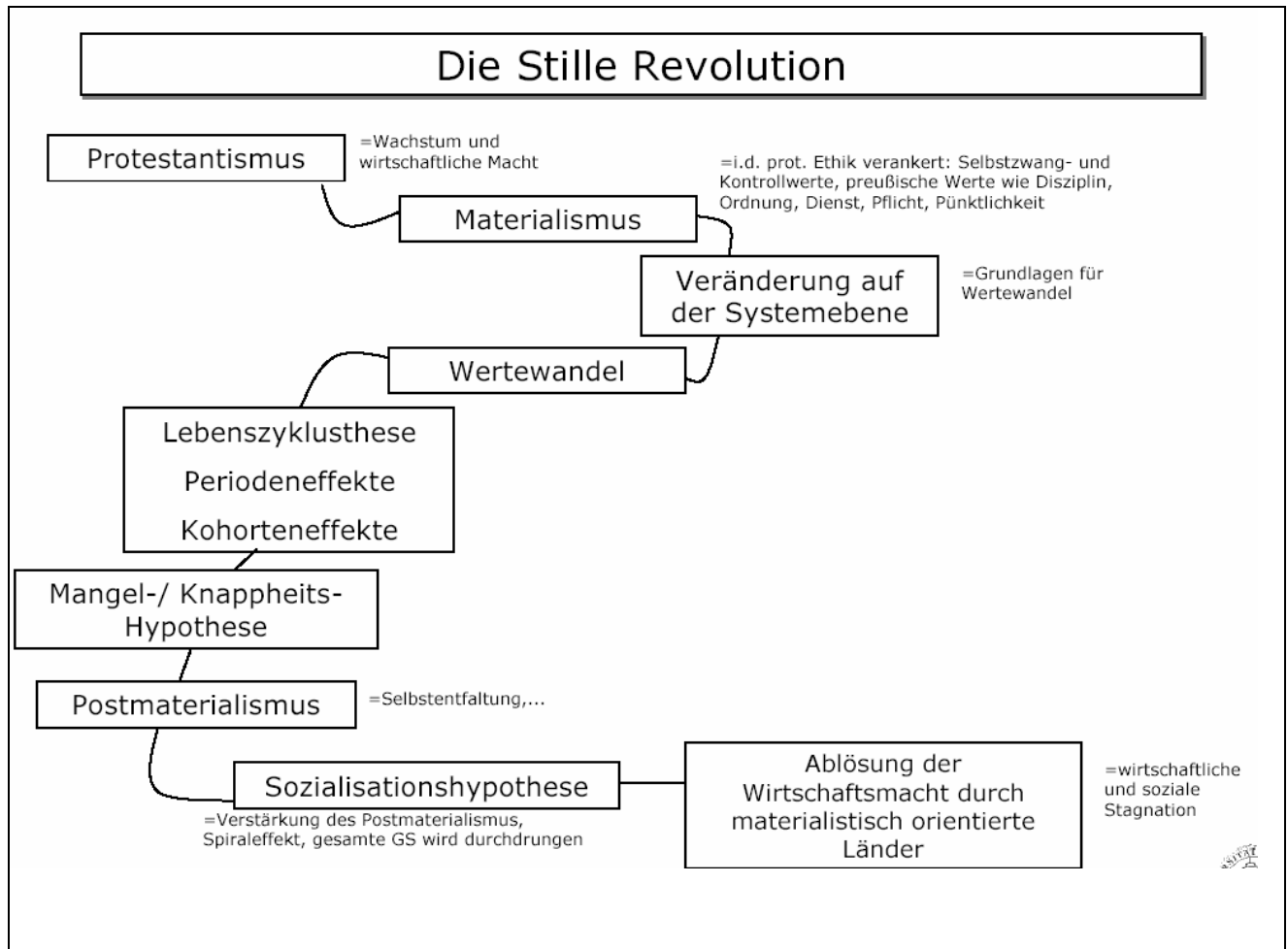
## Soziales Territorialprinzip

- Raumgebundene **Intoleranz**, **Polarisierung**, keine Duldung von Grenzübergreifen
- **Vorurteile**
  - **Positiv: Identitätsbildung, Stabilitätssicherung** der Gruppe, Stärkung der **Moral**
  - **Negativ: Schaffung von Feindbildern, Konflikten, Intoleranz**, Schwarz-Weiß-Denken

## soziometrische Struktur

## Stille Revolution

# Soziologie Vertreter und Thesen



## Theorie des symbolischen Interaktionismus

- Kommunikation durch Deuten, Symbole und Ikonen

## Werte

- **Nicht sanktionierbar**
- **Nicht** endgültig **verhandelbar**
- Wünschenswerte **Sollvorstellungen**
- Sie **beeinflussen** die **Handlungsarten und Handlungsziele**
- **Materialistische Werte**
  - **Leistung**
  - **Pflichterfüllung**
  - **Erfolg**
  - **Pünktlichkeit**
  - **Ordnung**



# Soziologie Vertreter und Thesen

- **Postmaterialistische Werte**
  - **Selbstentfaltung**
  - **Autonomie/Unabhängigkeit**
  - **Selbstvertrauen**
  - **Freizeit / Genuß**
  - **Gesundheit**